

Marktrückschau und Ausblick

Stürmischer Herbst oder Goldener Oktober?

Rein saisonal betrachtet liegt die Antwort auf der Hand. Denn mit Beginn des letzten Jahresviertels startet, statistisch gesehen, eine erneut bullische Phase an den Aktienmärkten. In der Regel zieht sich diese bis in die ersten Monate des neuen Jahres hinein. Doch was ist schon normal oder die Regel?

Die laufende Hausse scheint ohnehin unkaputtbar zu sein. Weder der verbale Schlagabtausch zwischen Nordkorea und den USA, der durchaus das Potential für eine, wie auch immer geartete, Eskalation in sich trägt, noch die Aussicht auf steigende Zinsen oder zumindest ein Ende der ultralockeren Notenbank-Politik können die Kauflaune der Marktteilnehmer bislang bremsen.

Selbst der Ausgang der Bundestagswahl wird vom Markt lediglich mit einem Achselzucken quittiert. Dabei erscheint eine schnelle und starke Regierungsbildung aktuell wenig wahrscheinlich. Doch auch diese politische Unsicherheit beeindruckt die Börse (noch) nicht.

Bleibt der Blick auf den Kursverlauf, um die Eingangs gestellte Frage ein wenig näher zu beleuchten. Ende August sah es noch so aus, als könne der DAX eine stärkere Korrektur durchlaufen. Doch der Kursbereich um den 200-Tage-Durchschnitt bzw. um die 12.000-Punkte-Marke erwies sich als belastbarer Boden.

Zwar wurde die 12k-Marke Ende August einem erneuten Test unterzogen, die Kraft oder Motivation der Bären reichte jedoch nicht für einen Rutsch unter dieses Niveau. Prompt drehte der DAX erneut gen Norden. Zu Monatsbeginn schaffte der deutsche Leitindex zunächst den Sprung über den seit Mitte Juni bestehenden Abwärtstrend. Ein wenig später ging es mit dem Überschreiten des 50-Tage-Durchschnitts erneut dynamischer nach oben.

Seit den August-Tiefs stehen nun immerhin rund 6 Prozent Kursgewinn innerhalb kurzer Zeit zu Buche. Doch seit etwa zwei Wochen tritt der Index mehr oder weniger bewegungslos auf der Stelle. Knapp unterhalb von 12.650 Zählern steigt die Bereitschaft, Gewinne einzustreichen.

Neue Kauflaune will hierzulande trotz weiterer Verlaufsrekorde an der Wallstreet nicht wirklich aufkommen. Jenseits des großen Teichs schoben sich Dow Jones und S&P 500 Index in der vergangenen Woche auf neue Allzeithochs. Doch auch hier lassen sich schwungvolle Bewegungen mit der Lupe suchen. Vielmehr trippeln die Notierungen Schrittchen für Schrittchen auf neue Kurshöhen.

Einen schwächeren Eindruck vermittelt hingegen die Nasdaq. Vor allem die FAANG-Aktien, also Facebook, Amazon, Apple, Netflix und Google, sind teilweise schon deutlich von ihren Jahreshochs entfernt. Setzt sich die Schwäche der Tech-Giganten weiter fort, gerät der steile Aufwärtstrend des Nasdaq-Index so langsam in Gefahr. Eine größere Korrektur dieser Marktschergewichte dürfte auch an den anderen Börsen nicht spurlos vorüber gehen.

Wie kann es also weiter gehen?

Auf dem aktuellen Kursniveau scheint weiter positives Kurspotential zunächst begrenzt. Der Deckel liegt im DAX bei etwa 12.650 Zählern. Schafft der Index in Kürze den nachhaltigen Sprung über die Marke von 12.700 Punkten, steht einem neuen Anlauf auf das Allzeithoch nicht wirklich viel im Weg (Goldener Oktober). Nach dem kräftigen Kursanstieg seit Anfang September erscheint mir der Markt jedoch kurzfristig ausgereizt. Die Aufwärtsbewegung hat einige Kurslücken (Gaps) im Chart hinterlassen, die bestenfalls erst einmal geschlossen werden wollen. Ein Rücksetzer bis etwa 12.300 sollte einkalkuliert werden und würde am grundsätzlich positiven Bild zunächst einmal nichts ändern. Kritischer wird es erst bei

Kursen unterhalb von 12.200 Zählern. Dann wäre die aktuelle Kurserholung lediglich ein kurzes Strohfeuer und der DAX dürfte den Unterstützungsbereich um 12.000 Zähler erneut testen (Stürmischer Herbst).

Was ist also zu tun?

Wer in der Nähe des 200-Tage-Durchschnitts eingestiegen ist und nun auf ordentlichen Buchgewinnen sitzt, sollte diese eng absichern. Ein nachhaltiger Rutsch des DAX unter 12.500 Punkte dürfte eine größere Konsolidierungsbewegung auslösen. Das aktuelle Kursniveau animiert jedoch auch dazu, sein Glück auf der Short-Seite zu versuchen. Leerverkäufe sollten jedoch spätestens oberhalb von 12.750 Zählern ausgestoppt werden.

Rückschau Tradingidee

Meine Trading-Idee aus dem letzten Newsletter (LPKF Laser + Electronics AG long) wurde nicht ausgelöst. Die Aktie fiel zunächst weiter und konnte sich erst im Bereich der 7-Euro-Marke stabilisieren. Von dort aus ging es dann binnen weniger Handelstage bis auf 8,75 Euro oder rund 25 Prozent nach oben.

Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Allianz SE – Short nach Doppel-Top

Die Aktie des Assekuranz-Riesen Allianz SE bewegt sich in einem mittelfristig intakten Aufwärtstrend. Allein in diesem Jahr ist der Kurs der Allianz-Aktie um rund 20 Prozent gestiegen. Ihr bisheriges Jahreshoch erreichte die Allianz-Aktie Anfang August knapp oberhalb von 187 Euro.

Anschließend setzte die Aktie zu einer mehrwöchigen Konsolidierungsphase an. Der Kursbereich um 178 Euro erwies sich in dieser Zeit als belastbare Unterstützung. Auf diesem Niveau kam es regelmäßig zu Käufen und der Kurs drehte wieder gen Norden.

Zu Wochenbeginn kletterte die Aktie erneut bis fast ans Jahreshoch heran. Der Sprung auf neue Höhen blieb der Aktie jedoch verwehrt. Damit zeichnet sich aus charttechnischer Sicht nun so langsam die Bildung eines Doppel-Tops ab. Sollte es der Allianz nicht zügig gelingen auf ein neues Hoch zu steigen, dürfte zunächst einmal ein weiterer Kursrücksetzer anstehen.

Ich setze auf die Bildung dieses Doppel-Tops und verkaufe die Aktie der Allianz SE zu aktuellen Kursen leer. Mein erstes Kursziel befindet sich in der Nähe der Unterstützung um 178 Euro. Erreicht die Aktie per Xetra-Schlusskurs ein neues Allzeithoch, lasse ich mich ausstoppen.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Jeden Montag um 10:00 Uhr können Sie meinen „Trade des Tages“ beim Forex- und CFD-Broker Admiral Markets verfolgen. Schauen Sie gern einmal ins [Webinar](#) hinein.

Am Donnerstag, den 28. September stelle ich Ihnen meine Markteinschätzung aus technischer Sicht beim CFD- und Devisenbroker ActivTrades vor. [Melden Sie sich kostenfrei an](#) und stellen Sie mir Ihre Fragen zum Börsengeschehen.

Am Samstag, den 7. Oktober öffnet der [Börsentag Berlin](#) seine Tore für alle Börseninteressierten. Ich werde ebenfalls vor Ort sein. Gemeinsam mit dem Broker WH Selfinvest halte ich dort um 15:00 Uhr einen Vortrag zum Thema „Mentale Stärke im Trading“ und Risikomanagement.

Am Dienstag, den 10. Oktober bin ich dann ebenfalls noch einmal als Referent bei WH Selfinvest geladen und beantworte in einem kostenfreien [Webinar](#) all Ihre Fragen zum Thema Börsenhandel. **Melden Sie sich gern dazu an. Ich freue mich auf Sie!**

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin